ARCHITEKT M. ZÜRCHER IN FLORENZ

BLICK ZUR VILLA SAN MICHELE IN FLORENZ

LOGGIA U. ÜBERDACHTE VERANDA DER VILLA SAN MICHELE U. EINGANG ZUM TIEFERLIEGEND. BLUMEN-GARTEN

EINIGE WORTE ZUM NACHDENKEN

Nachdem das ganze 19. Jahrhundert wissenschaftlich und künstlerisch auf das Objekt gerichtet war, auf die empirische Erforschung und Darstellung des Nicht-Ich, verlangt jetzt mit Ernst der Geist wieder sein Recht. Nicht die studierte Form gilt, sondern die gefühlte und seelisch erlebte. Nachdem die Künstler lange wie der verlorene Sohn in der Fremde geirrt sind und im Mühen um das Objekt ihr Geisteserbe vergessen haben, kehren sie nun, des naturalistisch-impressionistischen Trebernmenüs satt, ins reiche Vaterhaus des Geistes zurück, sitzen im Erbe ihres einzig unverlierbaren Lebens und freuen sich an den Schätzen des Innern, den einzigen, die wahrhaft unerschöpflich und unzerstörbar sind. — Rationalismus, Materialismus, Empirismus sind heute ebenso entthront wie Naturalismus und Impressionismus. Dogmenbildend, Mythologeme erzeugend übt heute der Geist wieder sein Herrscherrecht aus. — WILH. MICHEL.

*

Ganze Jahrhunderte lang zeigen sich die Philosophen wie die Künstler geschäftig, Wahrheit und Schönheit in die Tiefen gemeiner Menschheit hinabzutauchen; jene gehen darin unter, aber mit eigener unzerstörbarer Lebenskraft ringen sich diese siegend empor. — FRIEDRICH SCHILLER.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/innendekoration1913/0211
gefördert durch die DFG